

Erfahrungsbericht Salamanca (WS 2013/14)

Im Wintersemester 2013/14 durfte ich ein unvergessliches Auslandssemester in Salamanca, der Partnerstadt Würzburgs, verbringen. Dort habe ich an der Universidad de Salamanca Filología Hispánica studiert.

Vorbereitung

Man sollte sich etwa ein Jahr vor dem Auslandsaufenthalt mit der Frage beschäftigen, wo man gerne studieren möchte und wie man sich um einen Studienplatz an einer Gastuni bewirbt. Wenn man wie ich eine romanische Sprache studiert (oder auch Anglistik) erhält man alle nötigen Informationen hierzu im Erasmusbüro Romanistik/Anglistik bzw. im International Office. Auch auf Wuecampus findet man zahlreiche Informationen in der Gruppe „Erasmus“ wie z.B. Anzahl der angebotenen Plätze, Gastunis, Bewerbungsunterlagen, etc. Die Bewerbung für das folgende Wintersemester muss meistens bis Ende Januar abgegeben werden. Sobald man eine Zusage erhalten hat, erstellt man sich einen vorläufigen Stundenplan mit den Kursen, die man gerne an der Gastuni besuchen möchte, das sogenannte „Learning Agreement“. Dieses muss von den angegebenen Koordinatoren der eigenen Uni und der Gastuni unterschrieben werden. Alle Informationen hierzu erhält man in einer Infoveranstaltung.

Am einfachsten ist es von Deutschland nach Madrid zu fliegen. Von dort aus fahren Busse direkt nach Salamanca, die man bereits im Voraus im Internet buchen kann:

<http://www.venta.avanzabus.com/web/seleccion-de-servicio.html>

Unterkunft

Ich rate jedem, der in Salamanca studieren möchte, sich erst vor Ort eine endgültige Wohnung zu suchen, da das Wohnungsangebot riesig ist. Man sollte sich jedoch von zu Hause aus für die ersten Tage um eine Unterkunft kümmern. Ich kann das Hostel „Revolutum Hostal“ sehr empfehlen, da es sich mitten in Salamanca befindet und für ein Hostel sehr komfortabel und gleichzeitig günstig ist. Drei Tage sind auf jeden Fall ausreichend, um eine schöne Wohnung zu finden. Ich habe insgesamt 10 Wohnungen in zwei Tagen angeschaut und hätte noch hunderte mehr besichtigen können, doch irgendwann muss man sich schließlich entscheiden. Es war nicht sonderlich schwer eine Wohnung in der Nähe meiner Universität zu finden, da Salamanca recht überschaubar ist und somit alles zu Fuß zu erreichen ist. Die „Facultad de Filología“ liegt außerdem nur fünf Gehminuten von der Plaza Mayor entfernt.

Studium an der Gasthochschule

Sobald man in Salamanca angekommen ist, lässt man das Formular „Arrival“ unterschreiben und schickt es an das International Office. An der Gastuni erhält man dann alle weiteren Informationen zur Immatrikulation. Für die Studenten der Philologischen Fakultät war die Immatrikulation erst sehr spät möglich, weshalb wir zunächst keinen Studentenausweis hatten und somit z.B. keine Bücher in der Bibliothek ausleihen konnten. Das war weiter jedoch nicht schlimm, da man am Anfang eh andere Sorgen hat. In der Filología darf man außerdem zwei Kurse einer anderen Fakultät wählen. In Salamanca beginnt die Vorlesungszeit im Wintersemester Ende September und endet vor den Weihnachtsferien. Danach ist bis zu den Klausuren frei. Nur wenige Professoren bestehen auf eine letzte

Vorlesung im Januar, da die Prüfungen sowieso in der darauffolgenden Woche stattfinden. Uns wurde allerdings in den meisten Kursen ein Ausweichtermin vor Weihnachten angeboten. Dadurch blieb – anders als in Deutschland – sehr viel Zeit zum Lernen zwischen den einzelnen Klausuren und auch genügend Freizeit. Ein weiterer Unterschied zur deutschen Universität ist die „Siesta“. Während dieser Zeit (zwischen 14-16 Uhr) finden an der Philologischen Fakultät kaum Kurse statt.

In Salamanca ist es sehr einfach spanische Sprachpartner zu finden, da es hierfür sogar eine Internetseite der Universität gibt:

http://sou.usal.es/index.php?option=com_intercambio&action=lista&Itemid=8&lang=de



(Palacio de Anaya)

Alltag und Freizeit

Die „Siesta“ macht sich auch im Alltag bemerkbar. Bis auf wenige Ausnahmen – wie größere Supermärkte – bleiben die Geschäfte zwischen 14 und 17 Uhr geschlossen und auch auf den Straßen ist kaum etwas los. Dafür hat man bis 20 oder 21 Uhr von Montag bis Samstag die Möglichkeit, einkaufen zu gehen. Viele Geschäfte öffnen sogar sonntags, wenn unter der Woche ein Feiertag ist. Man kann quasi rund um die Uhr einkaufen gehen. Alle paar Meter gibt es Supermärkte wie „El Arbol“ oder „Día“.

Die Shoppingbegeisterten kommen in Salamanca auch auf ihre Kosten. Es lohnt sich auf die „rebajas“ im Januar zu warten, da dann alles stark reduziert wird. Wer in Salamanca shoppen geht, kann sicher sein, dass in Deutschland nicht jeder mit dem gleichen Teil herumrumpelt. Natürlich gibt es auch hier „H&M“ und „Pimkie“, aber eben auch Geschäfte wie „Stradivarius“, „Sfera“, „Pull&Bear“, etc., die es in Deutschland nicht gibt.

Auch zum Feiern gibt es genügend Möglichkeiten in Salamanca. Die Salmantiner beginnen ihre Partys allerdings nicht vor Mitternacht und gehen erst beim Morgengrauen nach Hause. An jeder Ecke gibt es Bars und Diskotheken mit verschiedenen Musikrichtungen, vor allem an der „Gran Vía“. Wer gerne lateinamerikanische Musik hört oder Salsa tanzen möchte, der sollte mal im „Savor“ vorbeischauchen. Im „Camelot“ finden jeden Dienstag speziell für die Erasmusstudenten Mottopartys statt. Die „Nochevieja universitaria“, die jedes Jahr im Dezember stattfindet, ist die größte Studentenparty in

Salamanca. Studenten aus ganz Spanien kommen nach Salamanca, um das Ende des Jahres zu feiern, bevor sie über Weihnachten zu ihren Familien fahren. Wie auch bei der normalen „Nochevieja“ werden um Mitternacht natürlich 12 Trauben (zu jedem Glockenschlag eine) gegessen. Feuerwerk gibt es hier allerdings keines an Silvester.



(Nochevieja universitaria)

Obwohl Salamanca in Spanien liegt, kann es auch hier im Winter richtig kalt, windig und regnerisch sein. Das heißt: warme Klamotten und Regenschirm nicht vergessen!! Allerdings gibt es auch viele milde und sonnige Tage. Und wer zwischendurch ein bisschen Urlaubsfeeling erleben will, kann ja trotzdem einen Abstecher in den Süden machen. Vor allem Andalusien ist eine Reise wert. Wer Wert auf eine gut geplante Reise und Comfort legt, dem kann ich die Reiseagentur „Viajes Mari Angeles“ sehr empfehlen. Wer lieber nur unter Studenten ist und für wen Party im Vordergrund steht, der sollte mit AEE oder ESN verreisen.

Wenn am Ende der Koffer zu schwer ist, ist es nicht empfehlenswert, sich für den Rückflug einen zweiten Koffer dazu zu buchen, da dies ziemlich teuer ist. Es kommt auf jeden Fall günstiger ein Paket oder einen Koffer zu verschicken! (Nicht mit correos!!) Auf der Seite <http://www.p2g.com/es/> kann man Größe, Gewicht und Zielort des Paketes angeben. Danach werden die günstigsten Speditionen angezeigt. Das Paket wird anschließend am Wunschtermin abgeholt und nach Deutschland transportiert.

Fazit

Alles in allem kann ich Salamanca für ein oder zwei Auslandssemester nur empfehlen. Man kann dort so viele neue und nette Leute kennen lernen. Und selbst wenn man auch gleichsprachige Freunde hat (was in Salamanca nicht schwierig ist :D) oder nicht nur mit Spaniern zusammen wohnt, kann man durch intercambios sein Spanisch deutlich verbessern. Die Gebäude der Universität sind außerdem einzigartig. Was mir auch gefallen hat, ist der Umgang der Professoren mit den Studenten. Anders als in Deutschland wollen diese geduzt werden und bauen so ein eher freundschaftliches Verhältnis zu den Studenten auf. Das einzig Negative, das ich berichten kann, ist, dass die Philologische Fakultät nicht über uns Studenten aus Würzburg informiert war. Die verantwortlichen Personen waren recht unfreundlich, als ob es unser Fehler gewesen wäre. Danach gab es jedoch keine weiteren Schwierigkeiten. Wenn du auch mit dem Gedanken spielst, in Spanien zu studieren, dann entscheide dich für Salamanca, weil es einfach alles zu bieten hat: historische Uni, Kultur, Internationalität, Nachtleben,...